

Jedes Jahr werden in Quebec zwischen 15.000 und 30.000 unschuldige Kinder ihren Eltern weggenommen, ohne dass dafür Beweise oder andere Nachweispflichten bestehen. Die Kindesentziehung erfolgt in geheimen Verfahren, an deren Anschluss die Kinde in öffentliche Anstalten eingewiesen werden. Die dort verwahrten Kinder leben isoliert von Eltern und Großfamilien und werden unter physischem, sexuellen und emotionalen Missbrauch bis zu ihrem 18. Lebensjahr aufgezogen, um anschließend auf die Strassen der Stadt geworfen zu werden. Abgeschnitten von Eltern und Großfamilien, tragen der Tod und die Suizide dieser Kinder zu Quebec's Selbstmordrate bei, einer der höchsten in der westlichen Welt. Die Regierung von Quebec hat die Programme der Zwangsadoption beschleunigt, um Missbrauch zu verheimlichen und Beschwerden über Korruption zu unterbinden – dies alles ohne jegliche öffentliche Debatte oder Nachforschungen.



[www.sosquebec.com](http://www.sosquebec.com)

- 1) Erlauben Sie der DPJ niemals, Ihr Haus zu betreten – auch dann nicht, wenn Ihnen Hilfe angeboten wird.
- 2) Sprechen Sie nie und erlauben Sie nie Ihren Kindern, mit den DPD-Beamten zu sprechen, ohne Zeugnisse dabei zu haben oder ohne sämtliche Gespräche per Videofilm aufzuzeichnen. Bedenken Sie, dass die Wahrheit, die Gerechtigkeit und die Unschuld Ihrer Kinder die ersten Opfer der DPJ und der geheimen Verfahren sind.
- 3) Wenn Sie Schwierigkeiten mit Ihren Kindern haben, suchen Sie Hilfe bei Ihren Freunden, bei Ihrer Familie, der Kirche und der Gemeinschaft. Kontaktieren Sie niemals die DPJ. Sobald ein Fall geöffnet wird, werden die grenzenlose finanziellen und rechtlichen Quellen des Staates gegen Sie aktiviert – das Ergebnis steht schon fest (Unterbringung in öffentlichen Einrichtungen und zwangsweise Adoption). (Die DPJ rühmt sich damit, über 90% ihrer gerichtlichen Fälle zu gewinnen – siehe den Bericht über „Diebe der Kindheit – Arcand 2005.)
- 4) Unterschreiben Sie nie Dokumente ohne vorher rechtlichen Beistand eingeholt zu haben (siehe Abschnitt über „Unterschriften – und Dokumentenfälschung).
- 5) Beachten Sie, dass Sie und Ihre Kinder in erheblicher Gefahr schweben, sobald die DPJ erst mal aufgetaucht ist. DPJ-Beamte arbeiten auf Provision und suchen gezielt Kinder von Eltern, die naiv und verletzlich sind. Gut erzogene Kinder aus intakten Familien sind bevorzugtes Ziel, da sie leichter zu integrieren sind und bessere Kandidaten für Zwangsadoptionen sind.
- 6) Verlassen Sie die Provinz oder ziehen Sie in eine größere Stadt um, wo das Rechte und Gesetze von den Gerichten beachtet werden und wo das Justizsystem die Aufmerksamkeit der Medien genießt. Meiden Sie ländliche Gegenden (Trois-Rivières, Gatineau, Laurentides, Sherbrooke) mit einer langen Geschichte von Korruption in der Regierung und in der Justiz.
- 7) Lassen Sie nie Ihre Kinder aus Ihrer Obhut – auch nicht nur vorübergehend – ohne eine gerichtliche Anweisung durch einen Richter zu haben. Dies wird vor Gericht als Beweis der Einwilligung, Gleichgültigkeit oder Schuld geltend gemacht. Seien Sie vorsichtig bei (ungültigen) Dokumenten, die von Gerichtsdienern unterzeichnet wurden. DPJ-Arbeiter gehen oft ohne jegliche Vorlage eines Dokuments bei der Kindesentziehung vor und lassen sich von Polizeibeamten begleiten, um so die Eltern einzuschüchtern. Öffnen Sie nicht Ihre Türen ohne eine gerichtlich unterzeichnete Anordnung gesehen zu haben.
- 8) Lernen Sie Ihre Rechte und diejenigen Ihrer Kinder kennen. Suchen Sie sofort professionelle rechtliche Hilfe. Vermeiden Sie die Anwälte der „Rechtshilfe“. Seien Sie sich darüber im Klaren, dass die Rechtsanwälte, die vom Staat beauftragt werden, Ihre Kinder rechtlich zu vertreten, die DPJ und die Richter - alle von Steuergeldern bezahlt werden und alle miteinander kooperieren, um die Kinder in dem System der Kindesentziehung zu halten.